

Rede: Dr. phil. Hans Widmer, Präsident VFFHS

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Liebe Neu-Diplomierte,

- Wer nach langen Anstrengungen ein Ziel erreicht, der erfährt Momente des **Glücks**.
- Sie, liebe Neu-Diplomierte, mögen vielleicht eine **gewisse Müdigkeit** verspüren, aber die Freude und die Genugtuung über den errungenen Erfolg lässt **alle Strapazen** vergangener Tage und Wochen vergessen.
- Wir, die Miteingeladenen zu dieser Feier dürfen teilhaben an der **positiven Energie**, welche Ihre Genugtuung, Ihr Glück, Ihre Freude **ausstrahlen** vermag.
- Das tut uns allen gut und wir danken Ihnen ganz herzlich dafür.

- In besonderem Masse dürfen **Ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten** an diesen beflügelnden Gefühlen teilhaben, denn sie haben mehr oder weniger direkt auch zu Ihrem Erfolg beigetragen.
 - Sei es, dass Sie, liebe Neu-Diplomierte, von ihnen in Stunden der Demotivation oder der Mutlosigkeit ‚aufgepöppelt‘ wurden,
 - Sei es, dass Ihre Liebsten sehr viele Stunden auf Sie und Ihre volle Präsenz verzichten mussten, an all den Abenden, an all den Wochenenden, an denen Sie mit Lernen und Problemlösen beschäftigt waren.
- Seien wir ehrlich, einen Bachelor, einen Master an der Fernfachhochschule schafft niemand ohne ein **tragendes soziales Beziehungsnetz**.
- Daher verbinde ich mit meiner herzlichen Gratulation, liebe die Neu-Diplomierte, auch meinen grossen **Dank an Ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten**, welche nicht unwesentlich zu Ihrem Ausbildungserfolg beigetragen haben.

- **Pädagogisch und wissenschaftlich** zum Erfolg beigetragen haben selbstverständlich **alle Lehrenden und Forschenden** der Fernfachhochschule,
 - welche in enger Zusammenarbeit mit der Direktion und der Schulleitung,
 - aber auch mit allen Kräften und Hilfskräften in den verschiedenen Häusern
 - nach bestem Wissen und Gewissen in die hochkomplexe Welt der Informatik, der Wirtschaftsinformatik, des Wirtschaftsingenieurwesens und der Betriebsökonomie eingeführt haben.
- Eine wahrlich nicht einfache Sache in Gebieten, welche einem steten und **immer schneller werdenden Wandel unterworfen sind**.
- Als Präsident des Vereins Fernfachhochschule Schweiz möchte ich der Direktion, der Schulleitung, allen Dozierenden und Forschenden der Fernfachhochschule Schweiz ganz herzlich danken für Ihren enormen Einsatz.

- Mit Ihrem Engagement leisten Sie einen unverzichtbaren Dienst an der Gesellschaft, einer Gesellschaft, die sich heute zu einem schönen Teil als **dynamische Wissensgesellschaft** versteht.
- **Unser Land** ist auf Menschen wie Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, angewiesen,
 - weil ohne die von Ihnen getragene Lehr- und Forschungsarbeit Defizite entstehen würden, **Defizite in der Modernisierung**, welche für die Wirtschaft und für den Wohlstand unseres **rohstoffarmen Landes** verheerende Folgen haben könnten.
- **Die Studiengänge**, die Sie gelehrt oder als Lernende durchlaufen haben, befassen sich mit Inhalten und Gesetzmässigkeiten, ohne welche das Räderwerk der Wirtschaft nicht funktionieren könnte.
- Und Sie, liebe Neu-Diplomierte, haben sich ein Wissen erwerben dürfen, das es Ihnen ermöglichen wird, in Wirtschaft und Gesellschaft **an Stellen heran zu kommen**, welche einflussreich sind und daher auch ein ganz **besonderes Mass an Verantwortung erfordern**.
- Die Finanz- und Wirtschaftskrise der letzten Jahre hat auf eindrückliche Art und Weise gezeigt, dass es an den Schaltstellen der Wirtschaftswelt **nicht nur auf raffinierte fachliche Qualifikationen** ankommt, sondern, dass es mehr braucht, nämlich ein ebenso **qualifiziertes Verantwortungsbewusstsein**.
- Damit meine ich ein Verantwortungsbewusstsein,
 - das nicht einfach abstrakt bleibt im Sinne einer leeren moralischen Forderung,
 - sondern vielmehr ein Verantwortungsbewusstsein, welches **innerhalb konkreter Berufsfelder** – en connaissance des causes- nicht nur um die kurz, sondern auch um die mittel- und langfristigen Konsequenzen bestimmter Entscheidungen bewusst werden lässt.
- Ein solches qualifiziertes Verantwortungsbewusstsein lebt also nicht von guten Absichten allein, sondern es **bewährt sich in den konkreten Arbeitsprozessen des Alltags**.
- Während Ihrer Ausbildung, liebe Neu-Diplomierte, haben Sie **viele Eigenschaften** trainieren können,
 - Eigenschaften, die Sie an Ihren künftigen Stellen sehr gut werden gebrauchen können,
 - Eigenschaften, die es Ihnen erleichtern werden, das soeben erwähnte qualifizierte Verantwortungsbewusstsein in konkreten Berufssituationen und in den einzelnen Arbeitsprozessen unter Beweis zu stellen.
- **Das Studium, welches Sie berufsbegleitend durchgestanden haben** hat Ihre Beweglichkeit, ihre Disziplin und Ihren Durchhaltewillen immer wieder auf die Probe gestellt und so einem harten Training unterzogen.

- Auch waren Sie sehr oft **auf sich selbst angewiesen** und Sie mussten **sich selber** der Probleme bewusst werden, bevor sie dieselben in der Gruppe vertiefen konnten.
 - So lernten Sie kritische Fragen an sich selber zu stellen, wie etwa die, ob Sie etwas richtig verstanden haben oder nicht
 - oder ob die ihnen vorgelegte Fragestellung denn auch wirklich Sinn mache oder nicht.
- Sie mussten also **mit den verschiedensten Zweifeln** allein umgehen können, bevor Sie dieselben in der Gruppe zum Thema machen konnten.
- Das war sicher oft sehr mühsam, aber es vermochte in Ihnen eine Stärke zu entwickeln, die es braucht, wenn man in der realen Arbeitswelt qualifizierte Verantwortung tragen will, **die Stärke nämlich, als Individuum dazustehen und eine gewisse Einsamkeit auszuhalten zu können.**
 - Das heisst natürlich nicht, dass ich diese Stärke verabsolutieren möchte, denn genau diese Stärke würde sofort zu einer gravierenden Schwäche, wenn sie nicht auch die **Fähigkeit in sich schliessen würde, das in der Einsamkeit Erfahrene in der Gruppe aufzuarbeiten.**
- Die Verwirklichung des erwähnten qualifizierten Verantwortungsgewusstseins setzt genau das voraus, was ich soeben beschrieben habe:
 - **Problembewusstsein**
 - sowie die Fähigkeit den **ausgewogenen Mix** zu finden zwischen dem stillen und kritischen Nachdenken in der Einsamkeit und der Integrationsfähigkeit in ein Lern- respektive in ein Arbeitsteam.
- Unsere Wirtschaft und Gesellschaft braucht Menschen wie Sie, liebe Neu-Diplomierte, Menschen, die selbstständig, diszipliniert und ausdauernd dranbleiben und denen immer bewusst bleibt, dass **ihre Selbstständigkeit sich nur innerhalb der Gruppe voll entfalten kann.**
- Trotz meiner hohen Wertschätzung für das qualifizierte Verantwortungsbewusstseins möchte ich zum Schluss noch an einen Wert erinnern, den ich uns allen, dem Verein der Fernfachhochschule Schweiz, der Direktion, der Schulleitung, den Dozierenden und Forschenden, aber auch Ihnen, liebe Neu-Diplomierte ganz besonders ans Herz legen möchte: **nämlich den Wert der Kreativität.**
- Eine gewisse **Gefahr technisch ausgerichteter Fachhochschulen** besteht darin, dass sich deren Curricula fast ausschliesslich in ausgetesteten Zweck-Mittel-Kreisen bewegen.
 - Selbstverständlich müssen sie das, wenn sie auf die Bedürfnisse des realen Wirtschaftslebens adäquat antworten wollen.
 - Aber **das Ensemble aller curricularen Anstrengungen** beginnt sich dann **im Kreise zu drehen**, wenn nicht hin und wieder Fragestellungen zugelassen werden, die in eine ungewohnte Richtung gehen.

- Falls keine solchen kreativ-innovativ-queren Fragen mehr möglich sind, droht **eine eindimensionale Verschulung** mit ständiger Repetition, mit demotivierender Langeweile und letztlich **mit der realen negativen Nebenfolge**, dass in der Wirtschaft Innovationen auf der Strecke bleiben.

- Meine Damen und Herren, liebe Neu-Diplomierte: wir freuen uns heute über Ihren Schulerfolg sowie über den Lehr- und Forschungserfolg der Fernfachhochschule. Diese Erfolge erfüllen uns alle mit Stolz und Freude und sie sind uns ein Ansporn, uns selber sowie die ganze Schule **gemäss den Idealen**
 - hoher fachlicher Qualifikation,
 - eines qualifizierten Verantwortungsbewusstseins,
 - aber auch der Kreativität weiterzuentwickeln.

Luzern, den 17. Juni 2010

Es gilt das gesprochene Wort.